

RUNDFLUG FLIEGERHORST  
TERMINAL FLIEGERHORST

# DOKUMENTATION ZUM BÜRGERDIALOG



Bürgerdialog am 07. und 08. Juli 2023  
im Sportpark Schollbach



# KONVERSION FLIEGERHORST ERDING

# VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Bürgerdialoge spielten und spielen bei allen großen Projekten in der Stadt Erding eine wichtige Rolle und tragen maßgeblich zu ihrer Akzeptanz bei – sei es beim Hochwasserschutz, beim Quartiersmanagement für Klettham oder dem neuen Entwicklungskonzept für die Innenstadt. Doch in Bezug auf die Konversion des Fliegerhorst-Geländes hatte Ihre Beteiligung noch einmal eine andere Bedeutung als die übliche.

Denn die Entwicklung des neuen Stadtteils vollzieht sich buchstäblich auf der grünen Wiese und war bis zum Bürgerdialog eine völlig abstrakte Angelegenheit, allenfalls geeignet für die Gedankenspiele von Fachleuten.

Vor allem die Veranstaltungsreihe „Rundflug Fliegerhorst“ im Herbst 2022/Winter 2023 änderte das gründlich. Plötzlich nahm die Herausforderung Gestalt an, es wurde klar, wo sich Tücken auftun könnten und welches Potenzial das Areal bietet. Bei den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung bedanke ich mich ganz herzlich für die erfolgreiche Suche nach den geeigneten Fachleuten, weil uns Vorträge über Baustoffrecycling, Mobilität, „Smart Citys“ oder soziales Wohnen in der österreichischen Hauptstadt Wien neue Erkenntnisse verschafften und die Diskussionen so auf ein neues Niveau hoben.

Folgerichtig bildete das „Terminal Fliegerhorst“ im Juli 2023 mit dem aktuellen Stand der Planungen eine gelungene Zwischenetappe des Bürgerdialogs. Wer teilnehmen wollte, ist nun bestens informiert und bereit für die kommenden Entwicklungen.

Ich freue mich auf die nächsten anregenden Diskussionen mit Ihnen!



Max Gotz

Oberbürgermeister der Stadt Erding



## TEAM KONVERSION ERDING - IHRE ANSPRECHPARTNER

**CHRISTIAN FAMIRA-PARCSETICH**  
Baudirektor & Leiter Stadtentwicklung  
Tel: 08122/408 470  
E-Mail: [stadtentwicklung@erding.de](mailto:stadtentwicklung@erding.de)



**BERNADETTE BLEYLEVEN**  
Urbanistin  
Tel: 08122/408 472  
E-Mail: [bernadette.bleyleven@erding.de](mailto:bernadette.bleyleven@erding.de)



**MICHAEL BACKES**  
Stadtplaner  
Tel: 08122/408 263  
E-Mail: [michael.backes@erding.de](mailto:michael.backes@erding.de)



**TEODORA TERESCENCO**  
Architektin  
Tel: 08122/408 264  
E-Mail: [teodora.terescenco@erding.de](mailto:teodora.terescenco@erding.de)



**JÜRGEN FREUDENTHALER**  
Geograph  
Tel: 08122/408 262  
E-Mail: [juergen.freudenthaler@erding.de](mailto:juergen.freudenthaler@erding.de)



**PETRA BAMBERG**  
Teamassistentin  
Tel: 08122/408 261  
E-Mail: [petra.bamberg@erding.de](mailto:petra.bamberg@erding.de)





# STAND DES KONVERSIONVERFAHRENS

Der Fliegerhorst Erding steht am Anfang seiner Entwicklung. Die Stadt Erding hat bereits seit 2011, seitdem klar wurde, dass die militärische Nutzung aufgegeben wird, kommuniziert, dass sie eine zivile Nachnutzung für das Areal anstrebt. Eigentumsrechtlich ist die Situation aber verzwickelt: Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, ist nach wie vor Eigentümerin und möchte eigene Bedarfe auf der Flächen abdecken. Hierzu laufen erste Verhandlungen zwischen der Stadt Erding und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mit dem Ziel, eine möglichst große Teilfläche des gesamten Kasernengrundstücks im Jahr 2025 zu erwerben.

Städtebauliche Entwicklungen sind erfahrungsgemäß sehr langfristige Prozesse, insbesondere wenn eine Fläche industriell oder militärisch vorgezogen wurde. Der Prozess der Konversion beschreibt die Umwandlung und Inwertsetzung nicht mehr benötigter Flächen. Die Konversionsfläche in Erding umfasst rund 414 Hektar. Damit ist der Erdinger Fliegerhorst aktuell die größte Konversionsfläche in Süddeutschland. Die historische Altstadt in Erding hat rund 20 Hektar zum Vergleich.

Auf Grund der Größe der Fläche und den zu erwartenden Herausforderungen und Gebäudebeständen vor Ort ist mit einem Entwicklungsprozess von mehreren Jahrzehnten zu rechnen.

Durch das Engagement der Stadt Erding gelang es, die Nachnutzungsmöglichkeiten des Konversionsareals frühzeitig zu initiieren. Mit Durchführung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs 2021 wurde der Grundstein einer städtebaulichen Entwicklung gelegt: Renommierte Stadtplanungsbüros aus ganz Deutschland und Österreich nahmen am Wettbewerb teil. Die Entscheidung der Fachjury fiel auf das Tübinger Büro Hähmig | Gemmeke, dessen Entwurf sich v.a. dadurch auszeichnete, dass der Erdinger Maßstab Berücksichtigung fand: Eine hohe städtebauliche Dichte, die dem Einwohnerzuwachs in der Region gerecht wird, aber nicht zu starke großstädtische Formen annimmt.

Durch den Entwurf von Hähmig | Gemmeke könnte ein Quartier für 6.500 Bewohner entstehen. Dies entspricht einem Wachstum von 16 %. Würde die Landeshauptstadt München im selben Verhältnis wachsen, kämen rund 250.000 Menschen hinzu. Es ist daher verständlich, dass ein solcher Einwohnerzuwachs behutsam geplant und über mehrere Jahrzehnte erfolgen muss. Die Stadt Erding geht aktuell davon aus, dass die gesamte Aufsiedlung frühestens in den 2040er Jahre abgeschlossen werden kann.

Mit dem Planungsbüro Hähmig | Gemmeke finden seit Sommer 2022 einmal pro Monat Besprechungstermine zur Fortschreibung des Entwurfes statt. Im Sommer 2023 wurde der städtebauliche Entwurf den Gremien der Stadt Erding vorgestellt. Damit wurde die planerische Grundlage für eine abschnittsweise Aufsiedlung geschaffen.



# RÜCKBLICK VORTRAGSREIHE „RUNDFLUG FLIEGERHORST“

Um interessierten Bürgern den komplizierten Konversionsprozess näher zu bringen, fanden im Museum Erding zwischen Herbst 2022 und Frühjahr 2023 insgesamt sechs Vorträge statt. Jede Veranstaltung befasste sich mit einem anderen, derzeit aktuellen städtebaulichem oder gesellschaftlichem Thema. Ein fachkundiger Moderator führte durch den Abend, ein Experte hielt einen Impulsvortrag und im Anschluss wurde die Diskussion mit dem Publikum eröffnet.

Um den Bürgern aufzuzeigen, welche einmaligen Chancen sich durch die Konversion ergeben, lag der Fokus der Vortragsreihe vorwiegend auf Zukunftsthemen der Planung und des Bauens. Folgende Schwerpunkte wurden im Rahmen des „Rundflugs Fliegerhorst“ vorgestellt:

- Vom Fliegerhorst zum Zukunftsquartier: Erdings Chancen und Aufgaben.
- Wohnen ohne eigenes Auto: Ansätze für eine zukunftsfähige Mobilität.
- Bauen als Kreislauf: Aus Alt wird Neu.
- Günstig Wohnen geht: Das Modell Wien.
- Der Fliegerhorst: Ein Stadtteil von morgen.
- Einfach und günstig bauen: Aber wie?

Die Vortragsreihe diente als erster Impuls für die Bürger und förderte den Diskurs zu innovativen und nachhaltigen Themen der Stadtentwicklung. Gleichzeitig stellte der „Rundflug Fliegerhorst“ den Auftakt des Bürgerdialogs dar, welcher im Juli 2023 an zwei halben Tagen durch Beteiligung der Bürger an der Planung bei der Veranstaltung „Terminal Fliegerhorst“ intensiviert wurde.

Mit den in der „Rundflug Fliegerhorst“-Reihe gesammelten Erkenntnissen hatten die Bürger die Möglichkeit, am Prozess zu partizipieren. Die Dialogreihe konnte aber auch ohne Vorwissen bestritten werden.

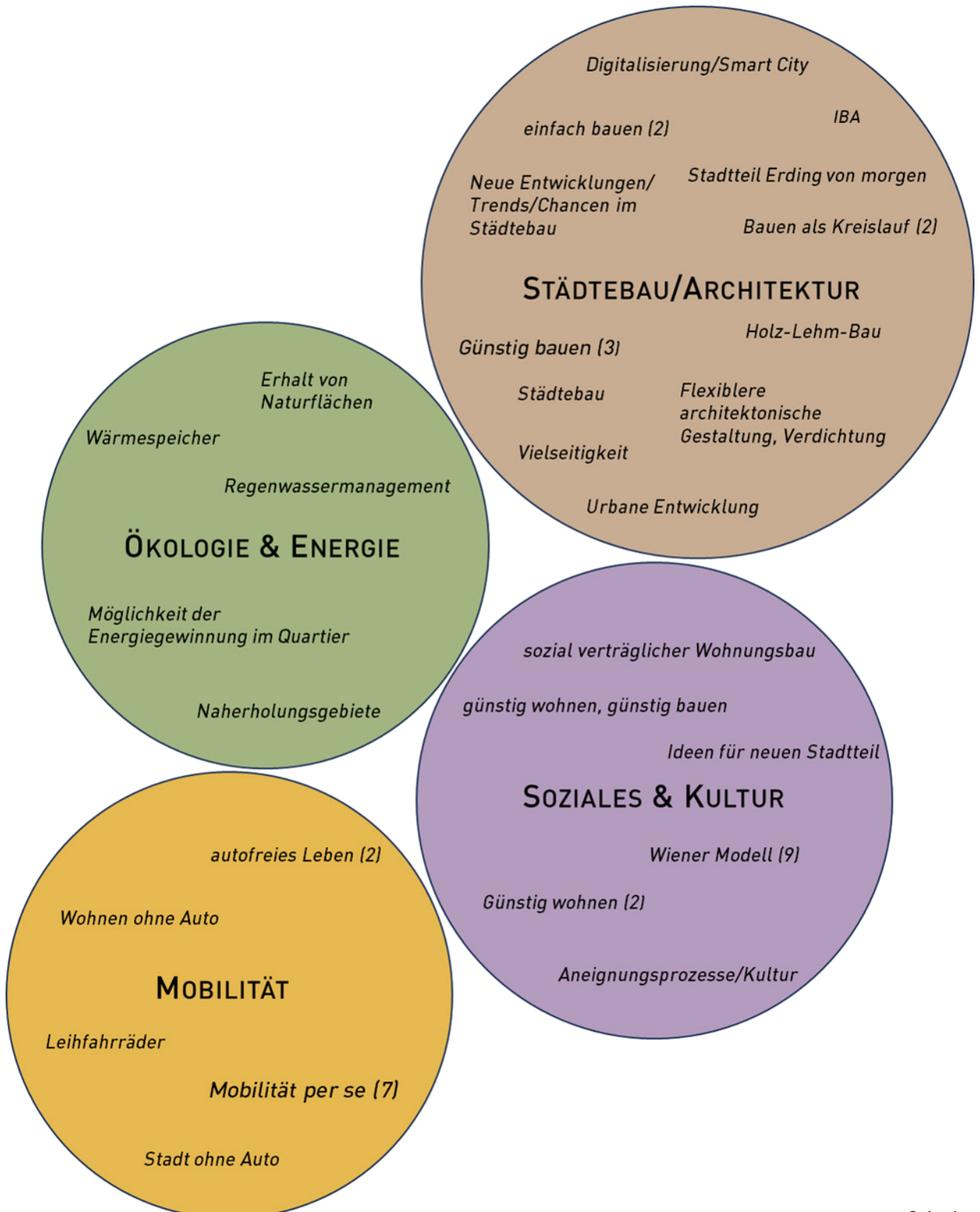


Die einzelnen „Rundflug-Vorträge“ können weiterhin über den Youtube-Channel der Stadt Erding eingesehen werden.

# RÜCKBLICK VORTRAGSREIHE „RUNDFLUG FLIEGERHORST“

Im Nachgang zur Vortragsreihe hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit die wichtigsten Themen, die es bei der Entwicklung des Fliegerhorsts zu berücksichtigen gilt, über Fragebögen der Stadtverwaltung mitzugeben.

Diese Impulse sollten gleichzeitig auch für den weiteren Prozess des Bürgerdialogs dienen und seitens der Fachplanenden mit aufgegriffen werden. Die wesentlichsten Stichworte, die hier zu den jeweiligen Kategorien genannt wurden, sind nachfolgend aufgeführt:





# RÜCKBLICK BÜRGERDIALOG „TERMINAL FLIEGERHORST“

Die Struktur des Bürgerdialogs, der unter dem Namen „Terminal Fliegerhorst“ im Sportpark Schollbach stattfand, wurde in unterschiedliche Themenbereiche, die sogenannten „Gates“ unterteilt. Insgesamt wurden vier themenbezogene Gates festgelegt:

- Neuer Bahnhof
- Leben im Quartier
- Mobilität & Parken
- Umwelt & Nachnutzung

Beide Veranstaltungen hatten den selben Ablauf, der nebenstehend abgedruckt ist. Beginnend durch begrüßende Worte wurde zunächst allgemein über den aktuellen Stand des Projekts informiert. Ein Drohnen-Video vom Fliegerhorst gab darüber hinaus einen Überblick über den zukünftigen Stadtteil der Stadt Erding.

Für den Einblick und die Mitarbeit an den verschiedenen Gates wurden die Teilnehmenden in insgesamt vier Gruppen eingeteilt. An jedem Gate waren pro Gruppe insgesamt 30 Minuten vorgesehen, die sich wie folgt aufteilten: 10 Minuten Vorstellung des Themas durch die Betreuer, 15 Minuten Zeit für Diskussion, 5 Minuten Feedback. Je zwei Online-Umfragen rundeten das Programm der Gates ab.

Abschließend kamen alle vier Gruppen nochmals im Plenum zusammen. Es wurde ein Ausblick gegeben, wie die Ergebnisse des Bürgerdialogs verwendet werden, was die nächsten Schritte im Planungsprozess sind und wann zukünftige Beteiligungsformate erfolgen sollen. Eine finale Feedback-Umfrage bildete den Abschluss der beiden Veranstaltungen.



Aufbau verschiedener Gates im Sportpark Schollbach

## TERMINAL FLIEGERHORST DREHBUCH



**FREITAG 07.07.23 16-20 UHR**

NR.	WANN	WAS
A	16.00-16.05	Begrüßung durch OB Max Gotz
B	16.05-16.20	Darstellung Thematik, Zeitschiene und Ablauf
C	16.20-16.25	Video Drohnenflug
D	16.25-16.35	Aktivierung der Teilnehmer*innen
E	16.35-19.05	Gates mit den Themen:  Neuer Bahnhof Leben im Quartier Mobilität & Parken Freiraum & Bestand  inkl. 30 min Pause
F	19.05-19.45	Zusammenfassung durch Teilnehmer*in
G	19.45-19.55	Abschluss und Ausblick
H	19.55-20.00	Feedback der Teilnehmer*innen

**SAMSTAG 08.07.23 10-14 UHR**

NR.	WANN	WAS
A	10.00-10.05	Begrüßung
B	10.05-10.20	Darstellung Thematik, Zeitschiene und Ablauf
C	10.20-10.25	Video Drohnenflug
D	10.25-10.35	Aktivierung der Teilnehmer*innen
E	10.35-13.05	Gates mit den Themen:  Neuer Bahnhof Leben im Quartier Mobilität & Parken Freiraum & Bestand  inkl. 30 min Pause
F	13.05-13.45	Zusammenfassung durch Teilnehmer*in
G	13.45-13.55	Abschluss und Ausblick
H	13.55-14.00	Feedback der Teilnehmer*innen

Ablaufplan Terminal Fliegerhorst am 07. + 08.07.2023



QR-Code zum Drohnenflug Fliegerhorst



Die Einhaltung des Zeitplans wurde durch Herrn Wellner kontrolliert.

# GATE „NEUER BAHNHOF“

Der thematische Schwerpunkt des Gates „Neuer Bahnhof“ lag insbesondere auf der Vorstellung der Planungen des Neuen Bahnhofs. Anhand eines begehbaren 3D-Modells des Bahnhofs sowie anhand von fotorealistischen Darstellungen wurde das Konzept des zukünftigen verkehrlichen Knotenpunkts vorgestellt.

Im Rahmen der Diskussion wurden seitens der Teilnehmenden verschiedene Anregungen eingebracht. Die am häufigsten angesprochenen Themen waren:

- Die ÖPNV-Anbindung des Neuen Bahnhofs an die Altstadt sowie an die umliegenden Stadtteile muss gewährleistet sein.
- Die ÖPNV-Anbindung soll für das gesamte Stadtgebiet optimiert werden, beispielsweise in Form von Shuttle-Services oder autonom fahrenden Kleinbussen.
- Am Neuen Bahnhof sollen öffentliche Toiletten mit berücksichtigt werden.

## Impressionen des Gates





# GATE „NEUER BAHNHOF“ - MENTIMETER-UMFRAGE



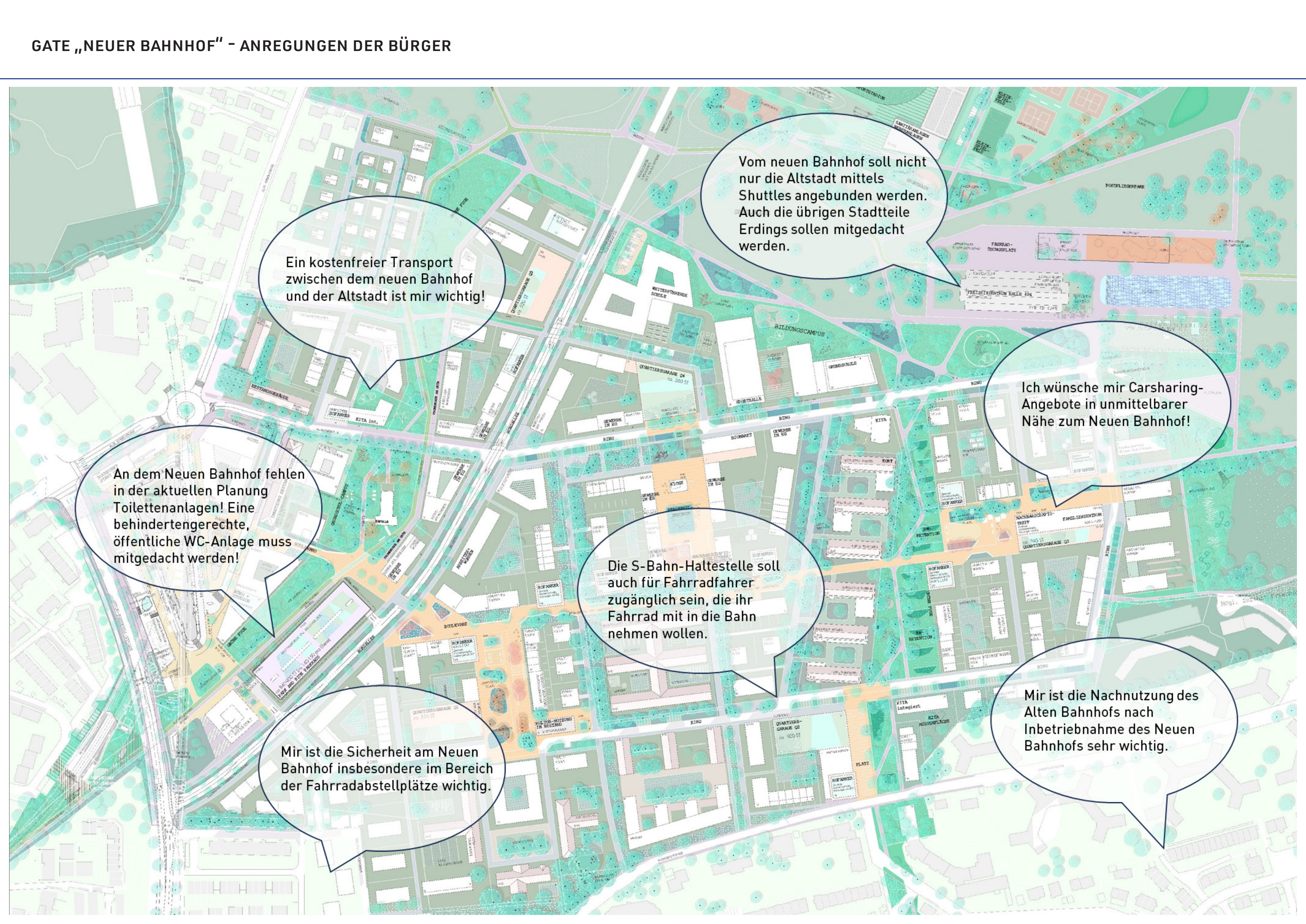
Die Mobilitätsdrehzscheibe Erding wird vor allem mit Pünktlichkeit, Flexibilität, Verlässlichkeit und der Vernetzung aller Verkehrsmittel assoziiert.



Für die Erdinger Bürger spielt die Fußläufigkeit in den kommenden 20 Jahren die größte Rolle. Dem (E-)Fahrrad wird mehr Bedeutung zugesprochen, als dem (E-)Auto sowie anderen Verkehrsmitteln.



# GATE „NEUER BAHNHOF“ - ANREGUNGEN DER BÜRGER



Ein kostenfreier Transport zwischen dem neuen Bahnhof und der Altstadt ist mir wichtig!

Vom neuen Bahnhof soll nicht nur die Altstadt mittels Shuttles angebunden werden. Auch die übrigen Stadtteile Erdings sollen mitgedacht werden.

Ich wünsche mir Carsharing-Angebote in unmittelbarer Nähe zum Neuen Bahnhof!

An dem Neuen Bahnhof fehlen in der aktuellen Planung Toilettenanlagen! Eine behindertengerechte, öffentliche WC-Anlage muss mitgedacht werden!

Die S-Bahn-Haltestelle soll auch für Fahrradfahrer zugänglich sein, die ihr Fahrrad mit in die Bahn nehmen wollen.

Mir ist die Sicherheit am Neuen Bahnhof insbesondere im Bereich der Fahrradabstellplätze wichtig.

Mir ist die Nachnutzung des Alten Bahnhofs nach Inbetriebnahme des Neuen Bahnhofs sehr wichtig.



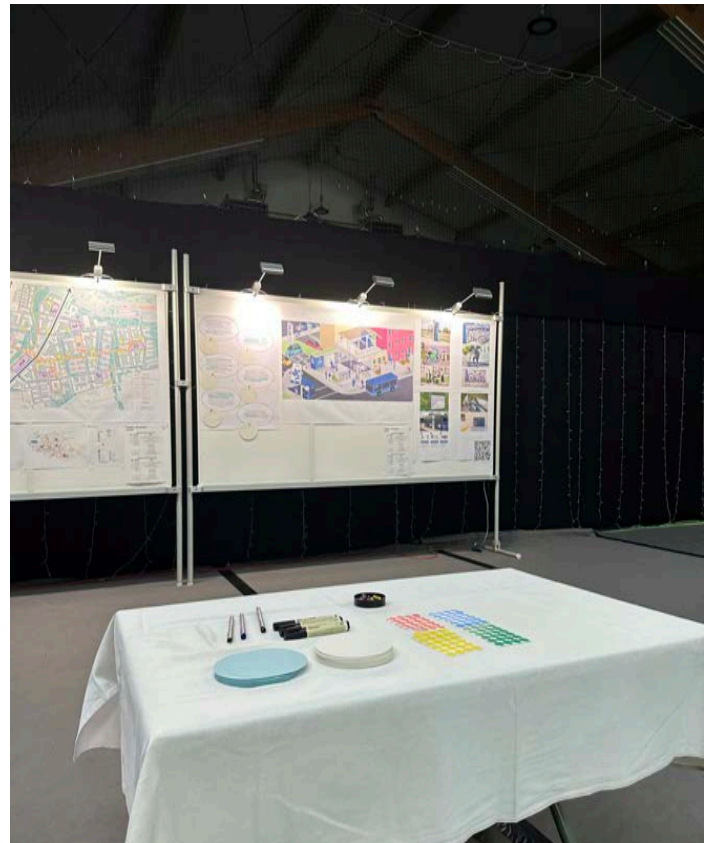
# GATE „MOBILITÄT & PARKEN“

Das Gate „Mobilität & Parken“ beschäftigte sich insbesondere mit sämtlichen Themen des Verkehrs im zukünftigen Quartier. Eingangswurde durch das Büro Urban Standards und den Projektsteuerer Drees & Sommer das vorgesehene Konzept der Parkierung sowie der Mobilität vorgestellt.

Das Konzept sieht eine innovative Art der Parkierung in sogenannten Quartiersgaragen vor. Neben Abstellmöglichkeiten für PKW sind hier allerdings auch andere Mobilitätsangebote, wie beispielsweise Bike- und Car-Sharingstationen, Lastenräder und Elektroroller, vorgesehen.

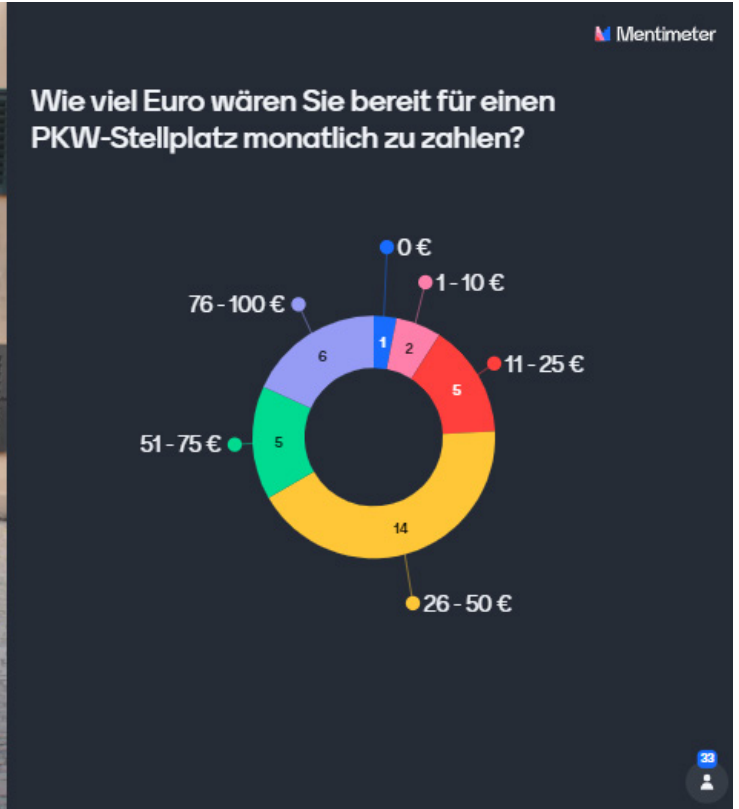
In einem zweiten Schritt wurde identifiziert, welchen Mobilitätstypen die Teilnehmer angehören. Es wurde deutlich, dass das Auto weiterhin ein wichtiges Verkehrsmittel darstellt. Allerdings ist ein großer Anteil der Teilnehmer auch bereit, verschiedene Verkehrsmittel zu nutzen, solange der Verkehrswert möglichst effizient und umweltfreundlich zurückgelegt werden kann.

## Impressionen des Gates

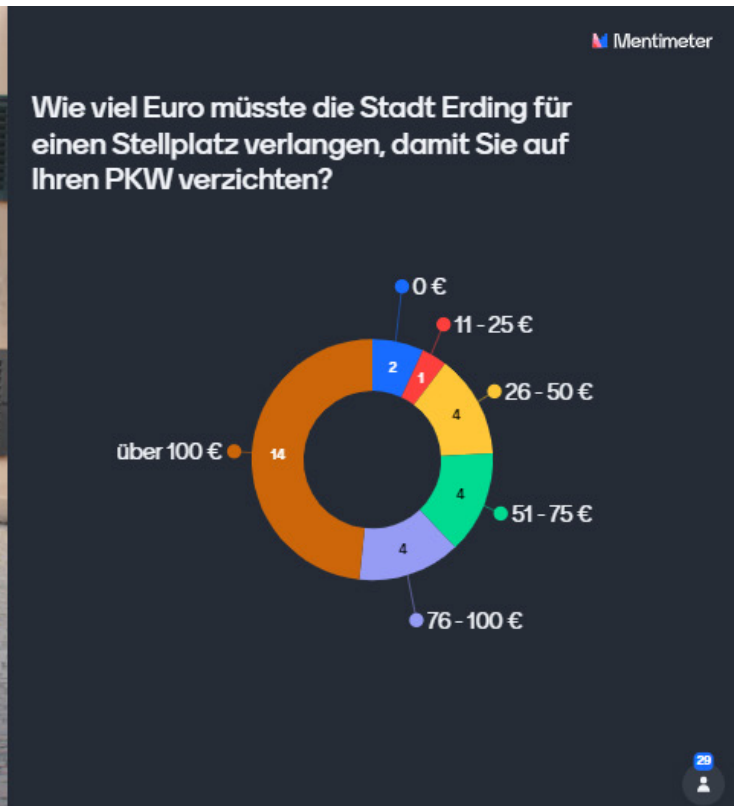




# GATE „MOBILITÄT & PARKEN“ - MENTIMETER-UMFRAGE



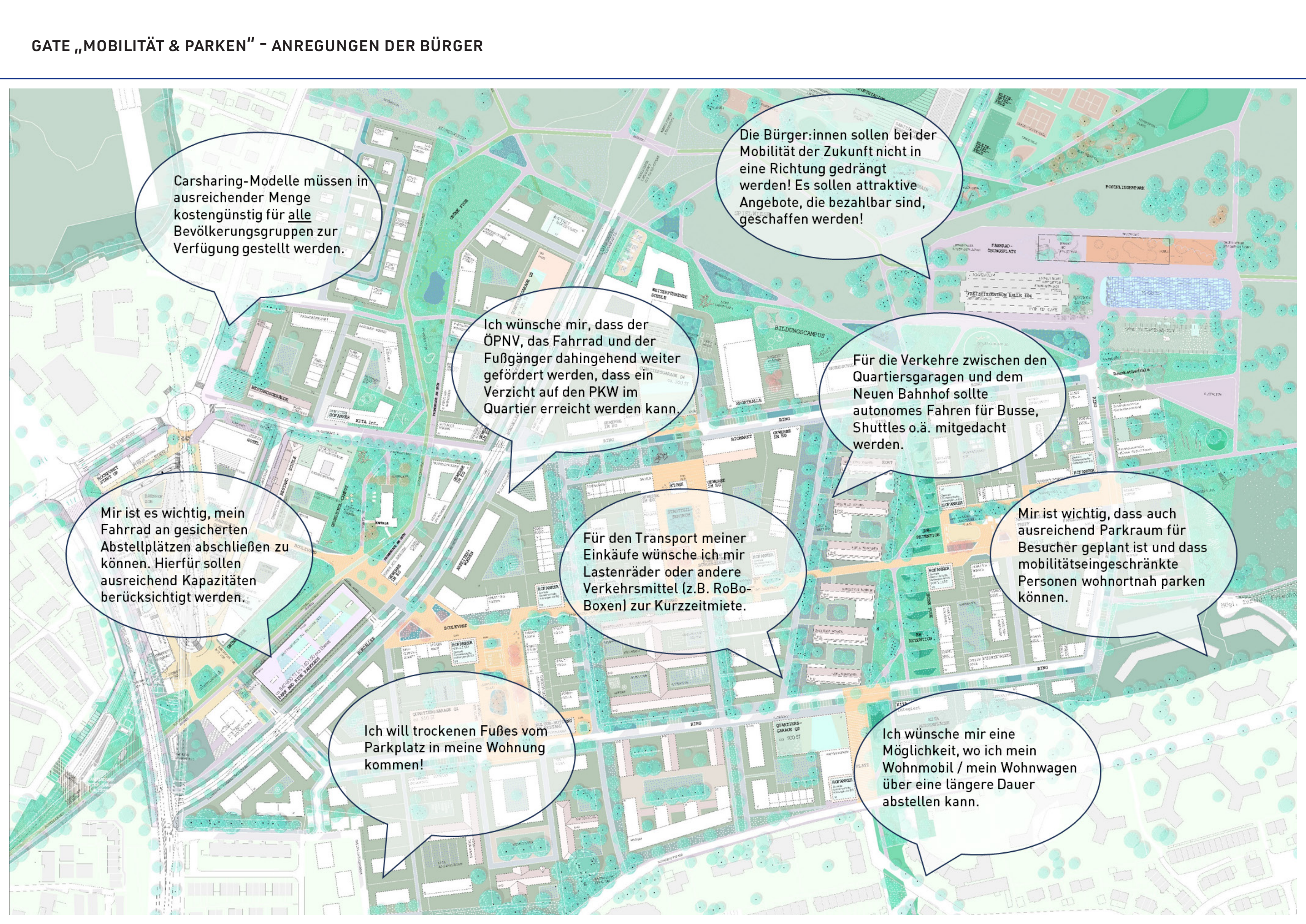
Die Mehrheit der Teilnehmenden wäre bereit, zwischen 26 und 50 Euro für einen Stellplatz zu bezahlen.



Für die meisten Teilnehmer müsste für einen Verzicht auf den eigenen PKW ein Stellplatz über 100 Euro pro Monat kosten.



# GATE „MOBILITÄT & PARKEN“ - ANREGUNGEN DER BÜRGER



Carsharing-Modelle müssen in ausreichender Menge kostengünstig für alle Bevölkerungsgruppen zur Verfügung gestellt werden.

Die Bürger:innen sollen bei der Mobilität der Zukunft nicht in eine Richtung gedrängt werden! Es sollen attraktive Angebote, die bezahlbar sind, geschaffen werden!

Ich wünsche mir, dass der ÖPNV, das Fahrrad und der Fußgänger dahingehend weiter gefördert werden, dass ein Verzicht auf den PKW im Quartier erreicht werden kann.

Für die Verkehre zwischen den Quartiersgaragen und dem Neuen Bahnhof sollte autonomes Fahren für Busse, Shuttles o.ä. mitgedacht werden.

Mir ist es wichtig, mein Fahrrad an gesicherten Abstellplätzen abschließen zu können. Hierfür sollen ausreichend Kapazitäten berücksichtigt werden.

Für den Transport meiner Einkäufe wünsche ich mir Lastenräder oder andere Verkehrsmittel (z.B. RoBo-Boxen) zur Kurzzeitmiete.

Mir ist wichtig, dass auch ausreichend Parkraum für Besucher geplant ist und dass mobilitätseingeschränkte Personen wohnortnah parken können.

Ich will trockenen Fußes vom Parkplatz in meine Wohnung kommen!

Ich wünsche mir eine Möglichkeit, wo ich mein Wohnmobil / mein Wohnwagen über eine längere Dauer abstellen kann.



# GATE „UMWELT & NACHNUTZUNG“

Im Gate „Umwelt & Nachnutzung“ wurden insbesondere Themen der Bestandserhaltung, -nachnutzung sowie des geplanten Freiraums aufgegriffen. In der Vorstellung wurden die Gebäude vorgestellt, die gemäß den aktuellen Planungen erhalten werden und es wurde dargestellt, wie diese zukünftig genutzt werden sollen.

Das Thema Umwelt betreffend wurden verschiedene Anforderungen an den zukünftigen Freiraum gestellt sowie Qualitäten definiert, die der zukünftige Stadtteil aufweisen soll.

Für die Bestandsgebäude gab es verschiedene Impulse über mögliche Nachnutzungen durch die Bürger. Hierzu zählen beispielsweise:

- Nutzung des Towers für Vereine.
- Bestandsgebäude als Möglichkeiten für studentisches Wohnen oder andere besondere Wohnformen. Bestehende Hallen als Veranstaltungshalle für Konzerte, Events, Feiern oder kleinere Messen umnutzen.
- Räume für die kreative Szene schaffen in Form von Ateliers und Werkräumen.
- Shelterbereich mit Außenflächen als Messegelände nutzen.
- Bestandsgebäude bieten die Möglichkeit, Räume für Jugendliche zu schaffen.

## Impressionen des Gates





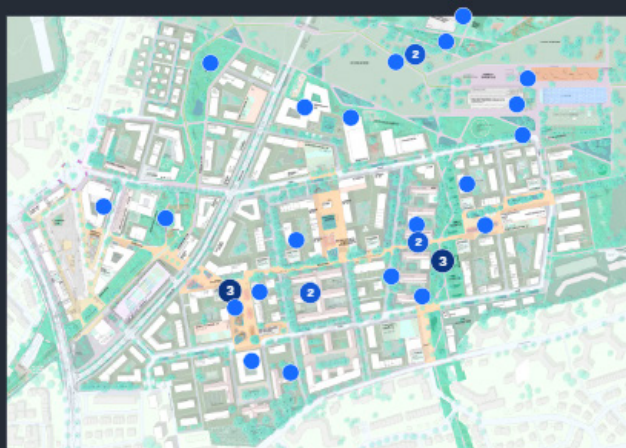
## Was ist besonders erhaltenswert?



43

Sowohl der Shelterbereich als auch die Start- und Landebahn, aber auch die Californiahallen wurden von den Erdinger Bürgern als besonders erhaltenswert eingeschätzt.

## Welchen Bereich finden Sie besonders lebenswert?



33

Die Erdinger schätzen am neuen Quartier insbesondere die Grünräume, die Quartierszentren und die öffentlichen Aufenthaltsbereiche.



# GATE „UMWELT & NACHNUTZUNG“ - ANREGUNGEN DER BÜRGER

Mein Wunsch für einzelne / mehrere Bestandsgebäude ist es, dass diese Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Ich wünsche mir ausreichend viele öffentliche Wasserspender, die bereits in der Freiraumplanung mitgedacht und geplant werden.

Eine Bestandshalle könnte als Veranstaltungshalle nachgenutzt werden, ähnlich wie die Zeche Zollverein in Essen.

Die Bestandsgebäude auf dem Fliegerhorst-Gelände eignen sich bestimmt sehr gut für eine Disco / einen Club!

Die alten Mannschaftsgebäude sollten Raum für Studentenwohnungen oder Azubi-Wohnungen darstellen und entsprechend umgebaut / hergerichtet werden.

Die Bestandsgebäude sollten kurzfristig als Flüchtlingsunterkünfte zur Verfügung gestellt werden.

Mein Wunsch ist es, dass die Bestandsgebäude als Veranstaltungsräume, Flächen für Kleinkunst oder Bands genutzt werden.



# GATE „LEBEN IM QUARTIER“

Das Gate „Leben im Quartier“ befasste sich mit dem aktuellen Stand des Rahmenplans. Anhand eines städtebaulichen Modells sowie weiteren Plan-darstellungen wurden die geplanten städtebaulichen Strukturen auf Gebäudeebene, Plätze sowie die Nutzungsverteilungen erläutert.

Im Rahmen der Diskussion konnten die Bürger verschiedene Anregungen und Wünsche einbringen. Die am häufigsten genannten Themen waren:

- Konzepte des Mehrgenerationenwohnens sollen aufgrund des Fachkräftemangels im Quartier mitgedacht werden.
- Maßnahmen zur Verbesserung des Mikroklimas (bei Hitzewellen) sollen im neuen Quartier bereits frühzeitig mitgeplant werden.
- Die öffentlichen Plätze sollen als Treffpunkt verschiedenster Bevölkerungsgruppen dienen und entsprechende Angebote beinhalten.

## Impressionen des Gates

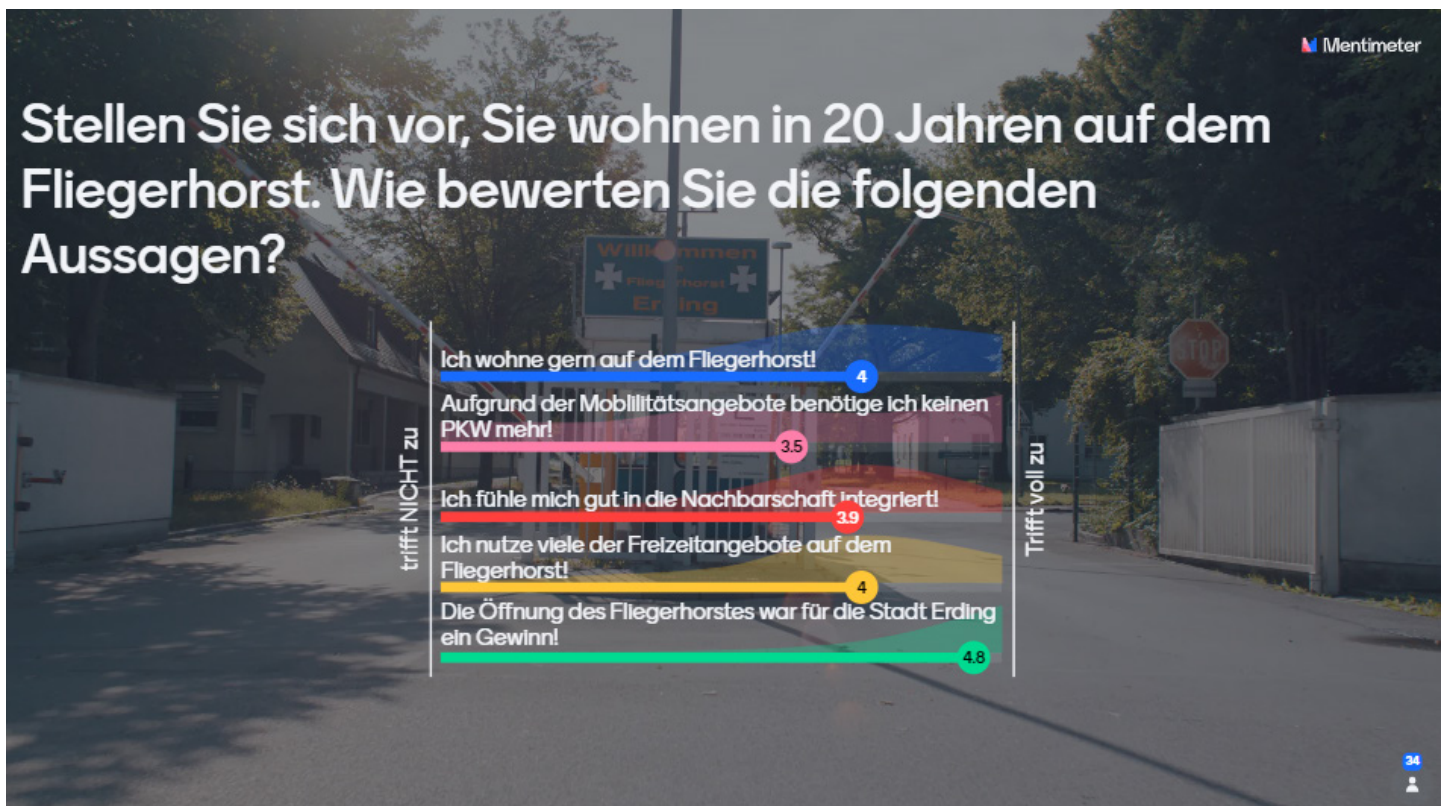




# GATE „LEBEN IM QUARTIER“ - MENTIMETER-UMFRAGE



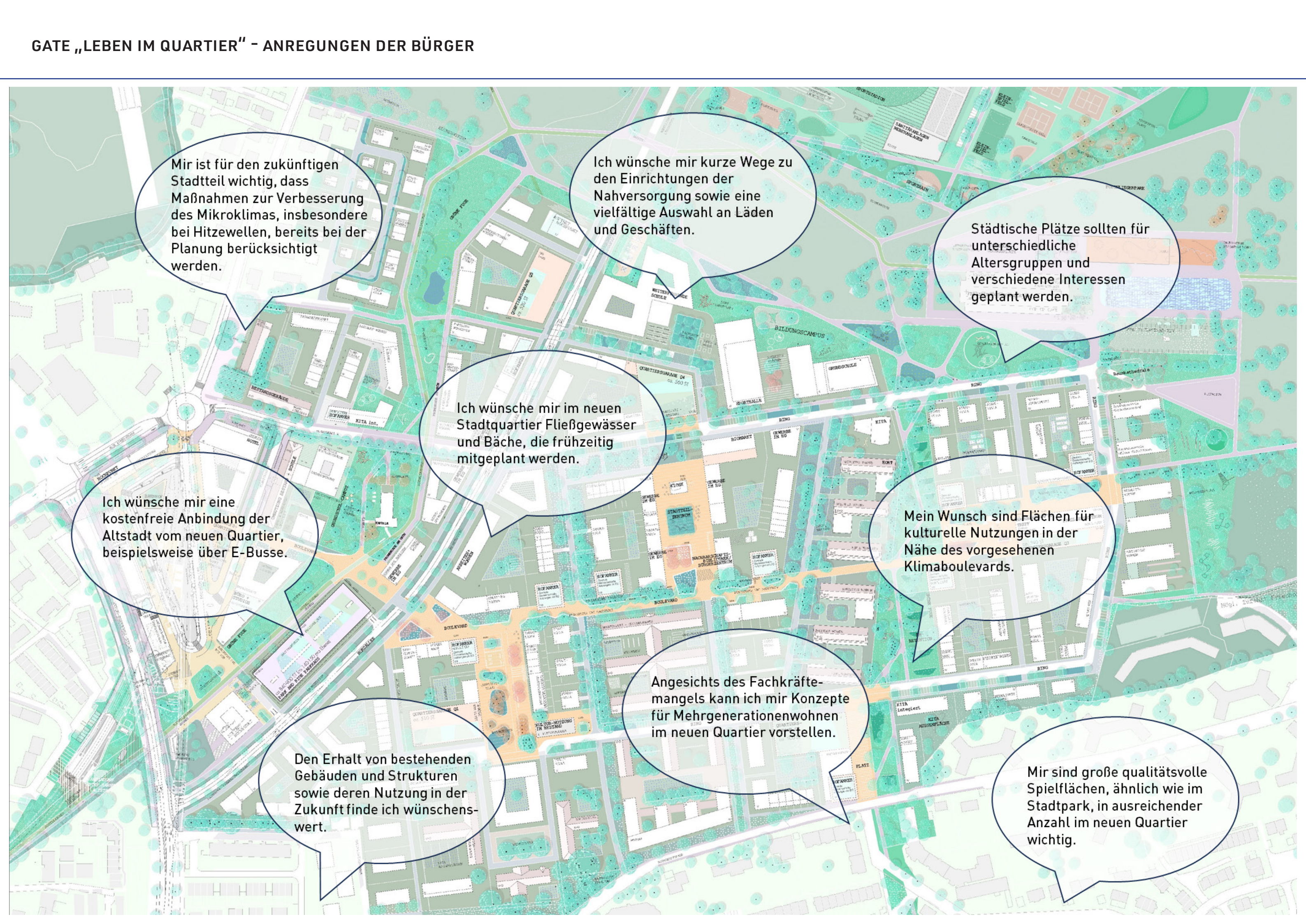
Die Teilnehmenden wünschen sich insbesondere Einrichtungen und Flächen (z.B. Begegnungsstätten), die der Gemeinschaft dienen. Darüber hinaus wünscht sich ein Großteil der Teilnehmer Wasserflächen, Bachläufe oder andere erlebbare Gewässer auf dem Fliegerhorst.



Der Großteil der Teilnehmenden ist der Meinung, dass in 20 Jahren die Öffnung und damit die Entwicklung des Fliegerhorstes für die Stadt Erding rückblickend ein Gewinn ist.



# GATE „LEBEN IM QUARTIER“ - ANREGUNGEN DER BÜRGER



Mir ist für den zukünftigen Stadtteil wichtig, dass Maßnahmen zur Verbesserung des Mikroklimas, insbesondere bei Hitzewellen, bereits bei der Planung berücksichtigt werden.

Ich wünsche mir kurze Wege zu den Einrichtungen der Nahversorgung sowie eine vielfältige Auswahl an Läden und Geschäften.

Städtische Plätze sollten für unterschiedliche Altersgruppen und verschiedene Interessen geplant werden.

Ich wünsche mir im neuen Stadtquartier Fließgewässer und Bäche, die frühzeitig mitgeplant werden.

Ich wünsche mir eine kostenfreie Anbindung der Altstadt vom neuen Quartier, beispielsweise über E-Busse.

Mein Wunsch sind Flächen für kulturelle Nutzungen in der Nähe des vorgesehenen Klimaboulevards.

Angesichts des Fachkräftemangels kann ich mir Konzepte für Mehrgenerationenwohnen im neuen Quartier vorstellen.

Den Erhalt von bestehenden Gebäuden und Strukturen sowie deren Nutzung in der Zukunft finde ich wünschenswert.

Mir sind große qualitätsvolle Spielflächen, ähnlich wie im Stadtpark, in ausreichender Anzahl im neuen Quartier wichtig.



## FAZIT DER VERANSTALTUNGEN UND AUSBLICK

---

Die zweitägige Veranstaltung des Bürgerdialogs in Erding am 07.+ 08. Juli 2023 war aus Sicht der Veranstalter und Planer ein großer Erfolg und ein wichtiger Schritt in Richtung einer gemeinschaftlichen Planung und Gestaltung des Stadtteils von Morgen. Über die vier Thementische „Neuer Bahnhof“, „Leben im Quartier“, „Mobilität & Parken“ und „Umwelt & Nachnutzung“ hinweg zeigte sich eine breite und engagierte Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger aus unterschiedlichsten Altersgruppen, die ihre Ideen, Anliegen und Visionen konstruktiv eingebracht haben.

Der Bürgerdialog ermöglichte es, wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen und die Bedürfnisse der Erdinger Bürger zu verstehen. Es wurde deutlich, dass die Schaffung eines lebenswerten Stadtteils untrennbar mit einer gut durchdachten Verkehrsanbindung, einer nachhaltigen Umweltgestaltung, innovativen Ideen zu den heutigen Herausforderungen und einem lebendigen, sozialen Miteinander verbunden ist.

Auf Grundlage der gesammelten Erkenntnisse zum Fliegerhorst Erding werden die Planungen nun kritisch reflektiert. Die gesammelten Fragen, Anregungen und die geäußerte Kritikpunkte werden im Rahmen des Planungsprozesses aufgenommen. Das Planungsteam wird prüfen, inwiefern der Rahmenplan verändert, angepasst und optimiert werden kann. Als nächster Zwischenschritt soll ein fortgeschrittener Zwischenstand des Rahmenplans erarbeitet werden.

Parallel stehen nun im Planungsprozess weitere, vertiefende Planungen für einzelne Fachdisziplinen an. So wird in der zweiten Jahreshälfte 2023 unter anderem ein Mobilitätskonzept erarbeitet, welches die Ausgestaltung der Quartiersgaragen näher untersuchen soll. Darüber hinaus wird auch ein Einzelhandelsgutachten, ein Hotelgutachten und eine Untersuchung zum Regenwassermanagement auf dem Fliegerhorst-Areal erarbeitet. Diese Ergebnisse sollen ebenfalls in die Fortschreibung des Rahmenplans miteinfließen.

Der Bürgerdialog „Terminal Fliegerhorst“ markiert den Auftakt eines partizipativen Prozesses, der in den nächsten Jahren laufend fortgesetzt werden soll. Als nächster Schritt der Bürgerbeteiligung sollen nun auch vertiefende Formate mit verschiedenen spezifischen Gruppen, wie Kindern, Schülern, Studenten oder Senioren durchgeführt werden. Ihre Perspektiven und Bedürfnisse sind von entscheidender Bedeutung, um einen vielfältigen und inklusiven Stadtteil zu schaffen, der den Anforderungen aller Generationen gerecht und von allen Bevölkerungsgruppen nachgefragt wird.

Wir sind zuversichtlich, dass mit der kontinuierlichen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein nachhaltiger und inspirierender Stadtteil entstehen wird und die Entwicklung des Fliegerhorsts für alle ein Erfolg sein wird.

Die Stadt Erding als Veranstalter bedankt sich mit dem gesamten Organisationsteam und den Planenden bei den Teilnehmenden und hofft, dass sie auch bei zukünftigen Veranstaltungen ihre vielfältigen und wertvollen Ideen und Anregungen miteinbringen werden.

Erding, Juli 2023



# IMPRESSIONEN DER ZWEITÄGIGEN VERANSTALTUNG



Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch den Oberbürgermeister Max Gotz.



Ein Video eines Drohnenflugs über den Fliegerhorst zeigt den Bürgern den heutigen Fliegerhorst.



Erläuterung des Aufbaus der Veranstaltung und Vorstellung der Moderation durch Herrn Famira-Parcsetich.



Einführende interaktive Fragen zur Einschätzung der Kenntnisse über den Fliegerhorst.



Zu Beginn jedes Gates wurden Impulse zu den jeweiligen Themen gegeben.



Anschließende Diskussion in den Kleingruppen.



Abschließende Vorstellung der Ergebnisse durch Vertreter der Gruppen im Plenum.



Die Stadt Erding bedankt sich bei den zahlreichen Teilnehmern für den interessanten und zielführenden Austausch.



# HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

---

## **Wie groß ist der Fliegerhorst?**

Der Fliegerhorst hat insgesamt eine Größe von ca. 414 Hektar. Davon liegen 352 Hektar auf der Gemarkung der Stadt Erding und 62 Hektar auf der Gemarkung der Nachbargemeinde Bockhorn. Die Liegenschaft ist geprägt von der 3.050 Meter langen Start- und Landebahn sowie einem umfangreichen Baum- und Gebäudebestand. Insgesamt befinden sich noch 390 Gebäude auf dem Areal. Die meisten Gebäude sind Lagerhallen, Depots und Flugzeugunterstände. Es gibt auch einige Gebäude für die Truppe: Mannschaftsunterkünfte, Kantinen, Sporthallen etc.

## **Wem gehört der Fliegerhorst?**

Die Liegenschaft gehört der Bundesrepublik Deutschland. Das Eigentum wird verwaltet von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Sie hat den Auftrag die Flächen zu verkaufen, die nicht mehr für den bundeseigenen Bedarf notwendig sind.

## **Wann zieht die Bundeswehr ab?**

Die Bundeswehr mietet die Liegenschaft vom Bund und plant, den Standort Erding bis Ende 2024 zu räumen und an die Bundesrepublik Deutschland zurückzugeben. Dann wird die Liegenschaft mit Ausnahme des Betriebs MTU Aero Engines erst einmal leerstehen. Das Wehrwissenschaftliche Institut der Bundeswehr (WIWeB) in Langengeisling bleibt ebenfalls bestehen.

## **Was passiert dann mit dem Fliegerhorst?**

Die Stadt plant den Erwerb der Flächen nach Aufgabe der militärischen Nutzung Ende 2024. Die Verhandlungen mit der BImA laufen bereits, dauern aber an. Erst müssen zahlreiche Gutachten zum Wert der Fläche erstellt werden. Dazu gehören Untersuchungen zu Altlasten, Gebäuden, Leitungen, Bäumen und dem Vorkommen von schützenswerten Tieren. Ein exakter Zeitpunkt des Erwerbs kann derzeit leider nicht genannt werden.

## **Welche Flächen kann die Stadt erwerben?**

Die Stadt Erding möchte sämtliche Flächen des Fliegerhorstes auf Erdinger Gemarkung erwerben. Die BImA muss jedoch zuvor prüfen, ob es Bedarfe anderer Bundes- und Landeseinrichtungen oder anderer Behörden an Flächen oder Gebäuden gibt. Dadurch könnte sich die Fläche für die Stadt Erding verringern.

## **Wie viel kostet der Fliegerhorst?**

Den finalen Kaufpreis zu verhandeln, hängt von vielen Variablen ab; zum Beispiel von der Größe der Fläche, der geplanten Nutzung, der Vorbelastung und vom Umfang des Gebäudeabbruchs. Ein finaler Kaufpreis kann erst nach Vorliegen sämtlicher Gutachten und am Ende der Verhandlung genannt werden.

## **Was ist auf dem Fliegerhorst geplant?**

Eine ganze Menge! Ein neuer unterirdischer Bahnhof, ein darüber liegender Busbahnhof, Wohnungen, Geschäfte, Büros, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Grünflächen, Spielplätze, Sportflächen und so weiter. Eben alles, was man zum Leben braucht. Außerdem soll es zahlreiche Mobilitätsangebote geben, die die Nutzung eines privaten PKW überflüssig machen.

## **Wie viele Wohnungen und Arbeitsplätze entstehen im Neuen Fliegerhorst?**

Nach derzeitiger Planung sollen etwa 2.700 Wohnungen für ganz unterschiedliche Personen im neuen Fliegerhorst entstehen. Ca. 6.500 Menschen können hier Wohnraum finden. Weitere hunderte Arbeitsplätze sollen entstehen.



# IMPRESSUM

---

**Veranstalter:**

Stadt Erding  
Sachgebiet Stadtentwicklung  
Landshuter Straße 1  
85435 Erding

**Ansprechpersonen und inhaltliche Vorbereitung:**

Christian Famira-Parcsetich  
Michael Backes  
Teodora Terescenco  
E-Mail: [fliegerhorst@erding.de](mailto:fliegerhorst@erding.de)

**Moderation der Veranstaltung:**

Dipl. Arch. Mathieu Wellner, Mediator

**Inhaltliche, fachplanerische Vorbereitung und Betreuung der Gates:**

Judith Schweizer, Büro Hähmig | Gemmeke, Tübingen  
Christiane Kolb, Büro Hähmig | Gemmeke, Tübingen  
Sophie Stigliano, Büro Urban Standards, München  
Markus Rudolph, Büro Koch+Partner, München  
Franco Patane, Drees & Sommer, München  
Lukas Hach, Drees & Sommer, Stuttgart

**Dokumentation:**

Drees & Sommer SE  
Lukas Hach  
Patricia Rommel  
Obere Waldplätze 12  
70569 Stuttgart  
Tel.: +49 711 222933-4134

Bildnachweis: Stadt Erding

In dieser Dokumentation wird aus Gründen der Einfachheit das generische Maskulinum verwendet, um sowohl männliche als auch weibliche Personen einzuschließen. Es sind jedoch stets alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.

